

L00590 Arthur Schnitzler an
Richard Beer-Hofmann, 14. 9. 1896

Herrn DR. RICH. BEER-HOFMANN
BADEN BEI WIEN
FRANZENSGASSE 54, Thür 8.

14. 9. 96.

5 Das hab ich gewußt, mein lieber Richard! Ich habe fogar scherzhaft [^](^vin der beftimten Hoffnung, Sie fchauen durch die Fensterritzen^{^,...})^v nach Ihrem unglaublich verchloffenen Fenster hin gedroht und ernfthft gelächelt. Zeuge: der bereits geftern erwähnte Doctor Schwarzkopf. – Aber was hätte mein Klopfen genützt? Ich hoffe, Sie wären nicht in der Lage gewefen, mir zu öffnen.

10 Ich komme wohl noch einmal vorm 24. nach Baden, aber da telegrafir ich vorher (ohne Bindung für Sie.)

Herzlich Ihr

Arthur

Sehr decorativ wirkte geftern in Ihrem kleinen Garten die Zufamenftellung: dicke Dame, Ihr Diener mit Ihrem Strohhut und FLIRT. –

© YCGL, MSS 31.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, Umschlag, 688 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Wien 1/1, 14. 9. 96, 9–10 N«. 2) Stempel: »Baden 1, 15. 9. 96, 7–10 V, Bestellt«.

☞ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 96–97.

14 Flirt] Beer-Hofmanns Hund